

# Pravda

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 16. August 1979

Nr. 158 (3.537)

Preis 2 Kopeken

## Die Erntespannung wächst an

### Meister stehen ihren Mann

Auf den Feldern des roten Arbeitshahnen tragenden Sowchos „Zeitung Prawda“ ist die Halmfruchtenernte im Gange. Bei der Mahd, beim Dresch und bei der Getreidebeförderung sind 98 Mähdrescher, 88 Schwadenmähmaschinen und Dutzende Lastkraftwagen eingesetzt. Man hat die ersten Tausende Dezitonnen Korn der neuen Ernte in die Staalkapazität geladeten. Als Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs um hohe Ernterträge traten die Mechanisatoren der Brigade auf, die vom Helden der Sozialistischen Arbeit Eduard Riffl geleitet wird.

Das Getreidefeld der Brigade ist fast 6.000 ha groß. Man beschloß, es in achtzehn Arbeitstagen, bedeutend schneller als im Vorjahr, abzurufen. Und das wird dank der „Patow-Methode“ möglich sein. Alle spezialisierten Gruppen wirken exakt zusammen. Nachts schneidet die Vorbereitungsguppe Simon Stein die am Tage zu mähenden Flächen in 25-Meter-Banden. Das Tanken und die laufende Wartung der Maschinen leistet man direkt im Feld. Fällt irgendeine Maschine aus, sind die Schlosser J. Koschalew, A. Filimonow und der Mechaniker Jakob Foltz zur Hand. Diese Gruppe ist mit den verschiedensten Produktionen a. b. schnitten des Sowchos, und vor allem mit der Reparaturwerkstatt, durch Radiotelefon verbunden.

Die Kombiführer Weckeser, Pawlow, Sulejmenow, Stein, Kasimuratow, Alexejew und der Mechaniker Jakob Foltz zur Hand. Diese Gruppe ist mit den verschiedensten Produktionen a. b. schnitten des Sowchos, und vor allem mit der Reparaturwerkstatt, durch Radiotelefon verbunden.

Das Kollektiv des Kombinats für Getreideerfassung in Abaszar hatte im vorigen Jahr seinen Plan und die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich erfüllt. Für die hohen Produktionskennziffern wurde es mit der Wanderfahne des Ministeriums für Erfassung der UdSSR und der ZK der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Landwirtschaft ausgezeichnet.

Dank der vortrefflich organisierten materiell-technischen Basis, der exakten, gut abgestimmten Arbeit des ganzen Kollektivs, konnten wir alle Arbeiten in der Abnahme und Bearbeitung des Getreides sogar in der angestrengtesten Periode erfolgreich durchführen. Wir nutzen die gesammelten Erfahrungen auch bei der Vorbereitung der Abnahme der neuen Ernte.

Im Zusammenhang mit dem Wachstum der technischen Ausstattung unseres Kombinats, mit der Inbetriebnahme der Trocken- und Reinigungsanlagen, die mit Mitteln der automatischen Steuerung und Kontrolle versehen sind, sowie mit der immer größeren Bestückung der Getreidespeicher mit Beförderungs- und technologischen Ausrüstungen haben sich bei uns die Anforderungen an die Organisation der Reparaturarbeiten geändert.

So entstand die objektive Notwendigkeit, zur ganzjährigen planmäßigen Vorbeugungsüberholung der Ausrüstungen überzugehen, um die ständige Einsatzbereitschaft zu halten.

Die Praxis bewies überzeugend, daß die Durchführung der ganzjährigen planmäßigen Vorbeugungsüberholung sich vollständig rechtfertigt. Dabei steigt die Qualität der Reparaturarbeiten, die Aufwände sinken, die Ersatzteile, Materialien und Arbeitskräfte werden besser genutzt, es wird eine hohe Betriebszuverlässigkeit der Ausrüstungen gesichert.

Im Ergebnis hartnäckiger Arbeit wurde die Vorbereitung der Ausrüstungen, aller Kraftwagen, der Getreidetrockner und Mittel für aktive Getreidebefüllung vorfristig abgeschlossen. Durch den notwendigen Vorrat an Brennstoff und Ersatzteilen besorgt.

Für eine effektive Prüfung des entstehenden Getreides wurden die Labors für Getreidekontrolle aufgenommen. Sie sind mit al-

den die Brigade Riffl arbeitet, vermüden die Menschen nicht zu sehr und haben genug Zeit, um neue Kräfte für die nächste Schicht zu sammeln.

Es ist selbstverständlich, daß sich die anderen Brigaden nach der Brigade des Helden Eduard Riffl richten und mit ihr den Wettstreit um die schnellste Erntebereitigung aufgenommen haben. In diesem Wettstreit kann sich die Brigade Nr. 2 sehen lassen. Wenn in der Brigade Riffl der Kombiführer Kaschup Kasimuratow mit 98 ha die höchste Leistung erzielt hat, so brachte es die junge Assija Gusmanowa aus der zweiten bei der Schwadenmäh auf 98 ha. Das von ihr in Schwaden gemähte Getreide drosch ihr Vater Orynbasar Gusmanow — ein Mechanisator mit dreißigjährigem Arbeitsalter. Vater und Tochter wollen nicht weniger als 10.000 dt Korn dreschen. Allein in einer Woche lieferten sie an die Annahmestelle mehr als 2.000 dt Getreide.

So läuft im Sowchos die Ernte in guten Einvernehmen und im erhellen Arbeitswettbewerb ab. Die Teilnehmer der Erntebereitigung lobten die Bemühungen der Ackerbauern mit hohen Erträgen.

Anton DORN  
Gebiet Uralsk

### Auf hochergiebigen Rübenplantagen

Die Zuckerrübenbaubrigade Jachja Gadschijew aus dem Sowchos „Nowy Put“, Rayon Tschu, erzielt schon mehrere Jahre hohe Ernterträge. Im Vorjahr brachte dieses Kollektiv z. B. von jedem der 560 ha Anbaufläche 417 dt süße Wurzeln ein gegenüber einem Plan von 250 dt, während die Gruppen von Anton Bernhardt, Träger des Ordens des Roten Arbeitshahnen, und Gusein Ussubow mit einem Rekord von 580 dt je ha auftrumpften.

Die Brigade will die im Vorjahr erzielten Erfolge in diesem Jahr bedeutend verbessern. Sie hat sich vorgenommen, 550 dt Zuckerrüben je Hektar einzubringen. „Hast du dein Wort gegeben, so halte es auch“, lautet die Devise der Brigade Gadschijew. Sie bestellte die Rüben in kurzer Frist unter Befolgung aller agrotechnischen Maßnahmen. Zur massenhaften Verlesung braucht man nur acht Tage, im Vorjahr waren dazu 15 Tage mehr nötig, da ein Teil dieser Arbeiten noch manuell verrichtet wurde.

In jeder Gruppe gibt es zwei Bewässerungsanlagen und sechs Rieselwärter. Insgesamt will man die ganze Fläche zweimal bereiseln, sieben Bewässerungen wurden bereits vorgenommen.

„Die Zuckerrübe verlangt viel Wasser, und es ist unsere Pflicht, es rationell zu nutzen“, sagt Jachja Gadschijew. „Um den Wasserbedarf von den Feldern zu vermindern, haben wir auf der ganzen Fläche Bewässerungsrinnen gebaut, und jetzt bekommen die Pflanzen genügend Naß. Wir haben ihnen auch dreimal Mineraldünger zugeführt. 150–200 kg je ha — und nach jeder Bewässerung den Boden aufgelockert.“

Die Zuckerrübenfelder der Brigade sind von Unkraut rein. Die besten beim Jäten sind Elsa Fröse, Erna Bauer, Emma Kraus, Anna Klesner, Eleonore Wulf, die ihr Tagessoll nicht selten zu 150 Prozent erfüllen.

Adam WOTSCHEL  
Gebiet Dshambul



Fotos: Valeri Lechtshenko

### Die ersten Tonnen

Im Rayon Beskaragal ist in diesem Jahr eine reiche Ernte herangezogen. Heute befinden sich hier 384 Erntemaschinen. Hunderte Lastkraftwagen im Einsatz. In den Sowchos „Kanonerski“, „Balapanowski“, „Semjonowski“, die mit der Erntebereitigung früher als die anderen begonnen haben, funktionieren die Ernte-Transport-Komplexe schon in voller Kraft.

### Bruderhilfe

Pawlodar. Der Gebietsstab für Erntebereitigung hielt seine erste Sitzung ab. Es ist die Aufgabe gestellt, zum 20. August alle Kombines aufs Feld zu bringen und ihren effektiven Einsatz zu sichern. An der Ernte 79 werden gemeinsam mit den Getreidezüchtern des Pawlodar Irtyshgebietes nahezu tausend Kombiführer aus den Schwesterrpubliken des Landes teilnehmen. Die Pawlodarer empfangen herzlich eine weitere Gruppe von Mechanisatoren aus Charkow. Die ukrainischen Getreidezüchter führen sofort in die Sowchose und Kolchose.

In den Rayons Maiski, Bajanow und Pawlodar arbeiten Baumbesitzer aus Aserbaidschan und Belorussland.

Friedrich MAUL  
Gebiet Sempalatinsk (KasTAg)

### Litauische SSR

Auf Empfehlung des Brigadenrats

Die Putzerbrigade S. Mezeckas, nach deren Vorbild in allen Brigaden des Trakts „Witnustrot“ ehrenamtliche Räte gebildet worden sind, gibt alle Häuser nur mit der Note „ausgezeichnet“ ab.

Dieses autoritative Organ für Produktionsleitung half dem führenden Kollektiv, den Umfang der Baumbesitzer in dem neuen Sputnikstadt von Vitnusz — Seskina — seit Jahresbeginn um ein Drittel zu erweitern. Das Kollektiv wertet weitgehend die Erfahrungen der Tätigkeit des Räte der bekannten Komplexbrigade N. Slobin aus.

Estnische SSR

### Zur Herbstbestellung

Die Getreidebergung ist im Sowchos Vitnusz noch nicht zu Ende, doch ist schon mehr als die Hälfte der Bodenflächen für die Herbstbestellung bereit. Dazu haben die Melloratoren viel beigetragen. Sie halten dem Kollektiv die landwirtschaftlichen Nutzflächen auf 1.200 Hektar erweitert.

Vor der Erntekampagne arbeiteten die Getreidebauern zusammen mit Melloratoren an neuen Objekten. Jetzt, auf dem Höhepunkt der Erntebereitigung, haben die Melloratoren ihrerseits einen Teil der Menschen und der Tech-

### Alltag des Danjahrungfünfts

#### „Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

KARAGANDA. Die Wertigkeiten des Nurken-Sowchos, Rayon Karakalinsk, haben über die Erfüllung des Plans die Futtermittelherstellung berichtet. Zu den Viehhöfen wurden 15.000 t Heu hoher Qualität transportiert. Die Heuernte dauert fort. Die Mechanisatoren haben auch mit der Maisernte zu Gärtnern begonnen.

PAWLODAR. Das Kollektiv des Trakts „Pawlodarhülse“ wird mit dem Wohnungsbauprogramm für dieses Jahr erfolgreich fertig. Es wurden bereits neun Gebäude mit einer gesamten Nutzfläche von 48.100 m<sup>2</sup> ihrer Bestimmung übergeben — um 4.030 m<sup>2</sup> mehr als geplant war. Eines dieser Gebäude wurde in Jermak für die Hülsewerker fertiggestellt.

URALSK. Woldemar Eisner ist im Reparaturwerk von Aksai schon viele Jahre mit der Überholung von Motorbaugruppen, lösbaren Kuppelungen, Treibstoffpumpen beschäftigt. Auf seinem Abschnitt ist er der beste Spezialist. Bei ihm holen sich viele erfahrene, so auch junge Arbeiter Rat. Woldemar Eisner erfüllt sein Schichtsohl nie unter 110–120 Prozent.

TALDY-KURGAN. Die technologische Komsozolen- und Jugendschicht, geleitet von Nadescha Ten, aus der Aufbereitungslabors des Blei- und Zinkkombinats von Teke-III steht durch ihre Stoßarbeit in gutem Ruf.

In dieser Schicht sind vorwiegend ehemalige Abgänger der Mittelschule beschäftigt, die den Wunsch hatten, in der Produktion einen Beruf zu meistern. Unter ihnen sind die Komsozolen A. Asimbajew, N. Tschakanajewa, N. Golowlejew, N. Tschulin, W. Samorokow, N. Iwanow, W. Sarakulow u. a. Alle sind gute Spezialisten geworden.

KUSTANAI. Das Kollektiv des Kraftverkehrsbezirks Semjosimowitsch des Halbjahrsprogramms bedeutend überboten und auch den Juliplan vorfristig bewältigt. Gegenwärtig bereiten sich die Kraftfahrerkolonne auf die Einbringung der neuen Ernte vor. In sozialistischen Wettbewerben haben die Fahrer Valeri Gussew, Wladimir Slafkewitsch und Menagajil Karabajew die besten Kennziffern erzielt. Sie erfüllen ihr Plansohl zu 160–200 Prozent.

PETROPAPAWL. 300 t Futter in Granula und 55 t in Briquets will man in diesem Jahr, in der speziellen Rayonwettbewerbseinstellung Sokolowa für die Tierzucht bereitstellen — weit mehr, als im Vorjahr. Über 70 t Futtergranula sind schon auf Lager. Die erfahrungsgewonnenen Arbeiter A. Schekabarja und W. Wotschel werden mit ihren Aufgaben gut fertig.

### Für das elfte Planjahr

Schon lange gab es im Sowchos „Ileski“ keine so gute Ernte wie in diesem Jahr. Die Mechanisatoren dreschen im Durchschnitt über 12 dt Korn vom Hektar. Das hilft Arbeitsenthusiasmus und gute Stimmung aufrechtzuerhalten.

Die Kombiführer befinden sich von früh bis spät im Einsatz. Sie richten sich nicht nach der Norm, sondern nach den Leistungen der Spitzenreiter. Leonid Prutyljak ist einer von ihnen. Ihm zu Ehren wurde die Fahne des Arbeitswettbewerbs gehißt. Er drischt in der Schicht weit über 200 dt Korn.

Auch Eduard Kramer, Iwan Dub und viele andere erzielen auf den Erntefeldern hohe Leistungen. Alle 25 Mähdrescher funktionieren reibungslos. Man hat schon über 25.000 ha Getreide gemäht. An den Staat wurden 10.000 dt hochwertiges Korn geliefert, die schon auf das Konto des elften Planjahres kommen.

Iwan SKWORZOW  
Gebiet Aktjubinsk

### Häuser mit Qualitätsgarantie

Einwohner einer ganzen kleineren Stadt kann man in den Häusern unterbringen, die in der Stadt von dem Gebiet Leningrad seit Beginn des Planjahrünfts von der Komplexbrigade A. Prawilow aus dem Wohnungsbaukomplex Nr. 2 errichtet worden sind. Die Montagespezialisten führen jedes Gebäude nach einem Schnellplan und mit hoher Qualitätsgarantie auf.

Dieses Kollektiv behauptet den Titel des besten in der Hauptverwaltung G. G. Glawiengradskis der Ukraine — ist in der Siedlung Maximowka, Gebiet Charkow, eröffnet worden. Die Reparaturarbeiter haben jetzt die Möglichkeit, ohne die Motoren der Kombines und Traktoren zu demontieren, ihren technischen Zustand in nur wenigen Minuten zu bestimmen.

Die Spezialisten machen nach festgesetztem Zeitplan eine Rundfahrt durch Kolchose und Sowchose und nehmen Ölproben aus Motorgehäusen, Hydrauliksystemen und den Getrieben. Im Labor wird der Schmierstoff mittels Spektralanalyse unterzogen, die feststellt, was für Metall in welcher Menge beim Motorbetrieb in das Öl gekommen ist und inwieweit die Motorteile verschlissen sind. Nach dem Gehalt der Beimischung kann man genau bestimmen, wie lange die Kolben noch dienen können. Der Flüssigkeitsgrad des Öls wird gezeigt, wie die Düsen gereigt sind.

Die Spezialisten der Rayonverbindung Selchostekhnika von Boguchow haben über 1.000 Landmaschinen in Pflege genommen. Dank der regelmäßigen vorbeugenden Durchsicht wurde der Aufwand für ihre Reparatur und den Planjahrünft im Rayon um die Hälfte verringert.

Foto: Dmitri Dedow

### RFSFR

### Wartung der Traktoren

Ein Labor für Spektralanalyse — das erste im System des Staatlichen Komitees der Selchostekhnika der Ukraine — ist in der Siedlung Maximowka, Gebiet Charkow, eröffnet worden. Die Reparaturarbeiter haben jetzt die Möglichkeit, ohne die Motoren der Kombines und Traktoren zu demontieren, ihren technischen Zustand in nur wenigen Minuten zu bestimmen.

Die Spezialisten machen nach festgesetztem Zeitplan eine Rundfahrt durch Kolchose und Sowchose und nehmen Ölproben aus Motorgehäusen, Hydrauliksystemen und den Getrieben. Im Labor wird der Schmierstoff mittels Spektralanalyse unterzogen, die feststellt, was für Metall in welcher Menge beim Motorbetrieb in das Öl gekommen ist und inwieweit die Motorteile verschlissen sind. Nach dem Gehalt der Beimischung kann man genau bestimmen, wie lange die Kolben noch dienen können. Der Flüssigkeitsgrad des Öls wird gezeigt, wie die Düsen gereigt sind.

Die Spezialisten der Rayonverbindung Selchostekhnika von Boguchow haben über 1.000 Landmaschinen in Pflege genommen. Dank der regelmäßigen vorbeugenden Durchsicht wurde der Aufwand für ihre Reparatur und den Planjahrünft im Rayon um die Hälfte verringert.

Die Spezialisten der Rayonverbindung Selchostekhnika von Boguchow haben über 1.000 Landmaschinen in Pflege genommen. Dank der regelmäßigen vorbeugenden Durchsicht wurde der Aufwand für ihre Reparatur und den Planjahrünft im Rayon um die Hälfte verringert.

# Ersprerbliches Zusammenwirken

Die Beschlüsse des XXV. Parteitags und die darauffolgende Plenen des ZK der KPdSU erfüllen, sorgt das Gebietspartei-Komitee Dshambul ständig für die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs und die Steigerung seiner Wirksamkeit. Heute sind die Leninischen Ideen seiner Gestaltung in allen Arbeitskollektiven verwirklicht. Der sozialistische Wettbewerb ist ein erprobtes Mittel zur Steigerung der schöpferischen Aktivität der Massen. Unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus würde er zur mächtigsten Triebkraft nicht nur des ökonomischen, sondern auch des sozialen Fortschritts, des günstigen und moralischen Aufbaus der Sowjetgesellschaft.

Indem der sozialistische Wettbewerb die Wertigkeiten zur Erzielung von Bestleistungen anregt, trägt er zu ihrer aktiven Teilnahme an der Leitung der Produktion und zur Steigerung des staatsbürgerlichen Bewusstseins der Menschen bei.

Im Gebiet hat sich ein ganzes System von Formen und Wegen der aktiven Beteiligung der Wertigkeiten an der Leitung gesellschaftlicher und staatlicher Angelegenheiten herausgebildet. Das sind: Teilnahme an der Planung und Lösung von Wirtschaftsaufgaben, an den Arbeitsversammlungen und schöpferischen Vereinigungen, an der Gestaltung und Leitung des sozialistischen Wettbewerbs usw.

Die verbreitete Form der Teilnahme an den Wertigkeiten an der Leitung der Ökonomik sind die ständig funktionierenden Produktionsberatungen, die zu einer wahren Schule des praktischen Wirtschaftens geworden sind. Gerade in solchen Beratungen verschmelzen die Erfahrungen der Leiter mit den wertvollen Erfahrungen der Massen.

Große Erntetherheit an der Arbeit der ständigen Produktionsberatungen und an der Teilnahme zahlreicher Arbeiter daran bekunden die Parteilorganisations der Stadt der jungen Chemiker Karatau. Hier funktionierten 43 ständige Produktionsberatungen. An der Planung ihrer Arbeit für das laufende Jahr 1979 beteiligten sich mehr als tausend Arbeiter. Effektiv arbeitet z. B. die Produktionsbrigade in der Bergbauverwaltung Karatau. In den Sitzungen des Präsidiums der Beratung werden lebenswichtige Produktionsfragen erörtert, dabei sucht und findet man stets die beste Variante ihrer Lösung (Verwirklichung der Organisation der Produktion, Einführung neuer Technik, Verbesserung der Qualität der Arbeit usw.).

Einen wichtigen Platz in der Entwicklung der gesellschaftlichen Aktivität der Wertigkeiten

nehmen die Arbeitsversammlungen ein. Sie sind zu einem erprobten Mittel der Mobilisierung der Massen zur Erfüllung der kommunistischen Aufbaupläne geworden.

In die Tagesordnung der Arbeitsversammlungen im Dshambul-Werk für Traktorenersatzteile werden z. B. Fragen der Entwicklung der Produktion aufgenommen. Oft werden Fragen der Verbesserung der sozialen Bedingungen und der Gestaltung der Freizeit erörtert. Auf solchen Versammlungen müssen gewöhnlich auch Bummelanten und Verlezer der sozialistischen Moral Rede und Antwort stehen.

Komplizierte Fragen und Probleme haben die Parteilorganisationen und die Leiter der Halle Nr. 2 des Dshambuler Phosphorwerks zu lösen, denn von der gut abgestimmten Arbeit dieser Halle hängen die Leistungen anderer Abschnitte und des ganzen Werks ab. Deshalb stützen sich immer auf die Arbeitsversammlungen. Hier wird alles auf Tapet gebracht und werden richtige Entscheidungen gefällt.

Eine große Rolle in der Steigerung der schöpferischen Aktivität der Wertigkeiten spielt ihre Teilnahme an der Arbeit der örtlichen Sowjets und der Organe für Volkskontrolle. Im Gebiet beteiligen sich 6.200 Personen an der Arbeit der ständigen Kommissionen der örtlichen Sowjets, und 16.000 Wertigkeiten wirken in den Gruppen und Posten der Volkskontrolle. Zur Zeit leiten Hunderte Arbeiter Produktionsgruppen, die die Produktion und Gewerkschaftsorganisationen.

Viele Wertigkeiten beteiligen sich am technischen Schöpferfaktum. Das Zusammenwirken der Arbeiter, Ingenieure und Techniker mit den Wissenschaftlern trägt zur Steigerung der Effektivität des sozialistischen Wettbewerbs bei, zur erfolgreichen Realisierung neuer Initiativen und Vorhaben. In der Dshambuler Leder- und Schuhproduktionsvereinigung „XXIII. Parteitag der KPdSU“ stehen im Wettbewerb 6.000 Arbeiter, 1.800 Wertigkeiten haben ihre persönlichen fünfjährigen Pläne bereits erfüllt. Das ganze Kollektiv der Vereinigung will seine Aufgabe in Realisierung der Produktion für fünf Jahre, zum 63. Jahrestag des Großen Oktober erfüllen.

Als eine wichtige Form der Anteilnahme der Wertigkeiten an der Leitung staatlicher Angelegenheiten betrachten wir die Briefe der Bevölkerung zu die Partei- und Machtorgane. Positive Erfahrungen in dieser Hinsicht sammelte man im Dshambuler Kollektiv, Rayon Merke. Zur Prüfung der eingelaufenen Beschwerden oder Signale wird ein breites Aktiv herangezogen. Die Resultate solcher Kontrollaktionen werden dann auf Vollversammlungen der Dorfeinwohner und auf anderen Foren erörtert. Die Realisierung der wertvollen Vorschläge der wertvollen Bevölkerung ist von großem gesellschaftlichen Nutzen. (So war es zum Beispiel mit dem Bau einer Straße zu entlegenen Viehweiden im Gebirge und einiger Staubecken, die auf Anregung der Bevölkerung entstanden sind).

Die Praxis des kommunistischen Aufbaus lehrt uns, daß wir unsere Ziele noch erfolgreicher erreichen werden, wenn wir die schöpferische Aktivität der Massen auch weiterhin höchstmöglich steigern.

„Es gibt sich ein Amt — Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees. Schon seit sechs Jahren bekleidet der Kommunist Helmut Steinbart diesen Posten im Vorleistungsbereich des Karagander Werks für gummitchnische Erzeugnisse. Er schreut, wenn er wird er von seinen Kollegen zum Leiter des Gewerkschaftsorgans vorgeschlagen. Die Leitung der Abteilung Propaganda und Agitation des Gebietspartei-Komitees Dshambul

„Jelen ALIMSHANOV, Instruktor in der Abteilung Propaganda und Agitation des Gebietspartei-Komitees Dshambul

„Eines der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

# Die Hastlosigkeit

Gewöhnlich kommt er ins Werk lange vor Beginn der Schicht. Er geht langsam durch die leeren Hallen, und seine Schritte erklingen in den Morgenstillen auf dem Boden. Im Werk spricht man noch den Hauch des gestrigen Arbeitsrhythmus, die Werkbänke und Anlagen schimmern nur eine kurze Rast eingelegt zu haben, um mit Beginn der neuen Schicht das Drehen, Bohren, Fräsen, Feilen fortzusetzen.

Sein Arbeitsrhythmus liegt im zweiten Stock. Bescheidenes Möbel, in den Regeln — Stöße von Zeitungen und Zeitschriften, die nötige Fachliteratur. Er setzt sich an seinen Arbeitstisch und blättert in seinem Notbuch. Was gibt es heute zu erledigen? Eine Politinformation in der zweiten und dritten Brigade, dann ein Streitzug mit den Vorstellern des Abschnitts, am Abend — feierliche Arbeiterweihen der Neugeborenen. Außerdem muß noch eine Sitzung des Abschnittsgewerkschaftskomitees durchgeföhrt werden. Vertiefung von Einweisungsscheinen in das Sanatorium des Werks. Dann die Auswertung des Wettbewerbs der Brigade. Er wendet die örtlichen Alltagsorgen. Es hat sie schon immer gegeben.

„Es gibt sich ein Amt — Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees. Schon seit sechs Jahren bekleidet der Kommunist Helmut Steinbart diesen Posten im Vorleistungsbereich des Karagander Werks für gummitchnische Erzeugnisse. Er schreut, wenn er wird er von seinen Kollegen zum Leiter des Gewerkschaftsorgans vorgeschlagen. Die Leitung der Abteilung Propaganda und Agitation des Gebietspartei-Komitees Dshambul

„Eines der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

Kommunisten unserer Zeit

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

„Einer der wichtigsten Bauvorhaben der Republik trat in seine letzte Phase ein. Die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kustanai-Goloboi werden jetzt auf dem kürzesten Weg in die Industriezentren des Landes gelangen.

Er sprach in einfachen Worten, aber man verstand ihn. „Ein Mensch, der im Abschnitt sieben Jahre sein Bestes geleistet hat, wird nicht aus Geratewohl rüden, dachte man. Viele Bestarbeiter des Abschnitts unterstützen Helmut in ihren Ansprüchen. Das gut haben würde warnten geübelt. Nun hatten die Initiatoren des Vorhabens zu zeigen, wozu sie lähig waren (damals war es die Gummitchnische Brigade von A. Keshambajev). Ihnen wollten drei weitere Kollektive nachmachen.

Ein halbes Jahr schwand dahin. Als man im Parteikomitee des Werks das Fazit des sozialistischen Wettbewerbs für die erste Hälfte 1979 zog, stellte es sich heraus, daß der Vortierigungsabschnitt nach allen Kriterien den ersten Platz im Arbeitswettbewerb belegte. Die Arbeitseffektivität und -qualität war im Vergleich zur selben Periode des vorigen Jahres bedeutend gestiegen. Das Bewußtsein der Arbeiter wurde durch den ersten Platz im Arbeitswettbewerb erreicht, mit Genugtuung sprach man auch über das gestiegene Bewußtsein der Arbeiter. Die Vortierigungsabschnitt wurde der ehrenvolle Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ verliehen, die Namen der Sieger wurden an die Ehrenliste des Betriebs eingetragen.

Als Steinbart dann im Parteikomitee des Werks erschien, nickte ihm der Parteisekretär Nikolai Woltschow herzlich die Hand. „Sie sind doch auch am Erfolg beteiligt, Steinbart!“ Helmut war es angenehm, Ingeheim dachte er daran, wie viele Male er in die Brigaden über hatte er mit dem Abschnittsleiter Wladimir Makruschow stundenlang diskutiert. Man mußte alles berücksichtigen, damit es dann im Arbeitsprozeß keine Stockungen und Engpässe gab. Die führende Rolle bei der Verwirklichung des Vorgekehrten sollte die Partei- und Gewerkschaftsorganisation des Abschnitts spielen.

Die Versammlung verlief in angeregter Atmosphäre. Man spürte, daß die Menschen am Vorhaben interessiert waren: Rang doch der Abschnitt um den ehrenvollen Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Dutzende Vorschläge, verschiedene Meinungen, strittige Fragen behandelte und erklärte Helmut in einem ruhigen Ton. Freilich war nicht alles im Handumdrehen erledigt. In der ersten Zeit würde es auch Schwierigkeiten geben. Doch ein jeder mußte fortwährend, danach sein Berufsverständnis und seine Pflicht zu vervollkommen, die Qualität seiner Arbeit zu steigern.

Alex BRAUN  
Gebiet Karaganda

# Initiativreiche Parteigruppe

In allen Hallen der Ust-Kamenogorsker Werkzeuggabrik wurden Parteigruppen gegründet. Sie sind eine zuverlässige Stütze des Parteibüros, haben einen bedeutenden Einfluß auf die Sachlage in den Arbeitskollektiven.

Initiativreich arbeitet z. B. die Parteigruppe des Automatenabschnitts mit dem Einrichtmeister A. Dering an der Spitze.

Die Hauptaufgabe der Gruppe besteht darin, eine abgestimmte und einmütige Arbeit des Kollektivs an der Erfüllung der Planaufgaben zu gewährleisten. Die Parteigruppe löst gemeinsam mit den Spezialisten eine Reihe wichtiger Fragen, die es ermöglichen, die Arbeitszeit für die Einrichtung der Geräte zu verkürzen. Die Arbeitsproduktivität der Schlosser und Einrichter erreicht 200 Prozent.

Viel Aufmerksamkeit schenkt die Parteigruppe der politischen und Erziehungsaufgaben. Jede Woche treten Politinformatoren auf, einmal in der Dekade werden Vorträge gehalten. Die Arbeiter des Abschnitts erhöhen ihre Kenntnisse in Abend- und Fernunterricht an Techniken und Hochschulen.

Auf Initiative der Parteigruppe werden im Arbeitskollektiv wichtige Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt. Das Stadtpartei-Komitee billigte die Erfahrungen der Parteigruppe der Werkzeuggabrik und verbreitet sie in anderen Betrieben.

Alexander NIKOLAJEW

# Fünfjahrplan erfüllt

KOKTSCHEJAW. Das Kollektiv der Komsomolen und Jugendbrigade der kommunistischen Arbeit aus der Bau- und Montageverwaltung „Siltstroi“ des Trasts „Koktscchewskij“ geleitet von Wladimir Komissarschuk, berichtet über die Erfüllung des Fünfjahrplans. Seit Anfang des Planjahrs 1975 hat die Brigade zwei Schulen mit je 1.568 Plätzen, zwei Kindergärten und andere wichtige Objekte errichtet. Die Arbeit wird nach der Brigadverföhrgemethode geföhrt. (KasTAg)



Im Gagarin-Sowchos, Rayon Jermak, Gebiet Pawlodar, hat die massenhafte Gemüseernte begonnen. In diesem Sommer sind in der Wirtschaft vorzügliche Gurken herangereift, es werden auch gute Tomaten und frühreifende Kohl erwartet. Neulich hat man mit dem Kartoffelerfolg begonnen. Auf den 480 Hektar des Gagarin-Sowchos sind 12 Kartoffelkombines eingesetzt. Die Arbeiter der Komsomolka Nina Balzer arbeiten das zweite Jahr in ihrem Sowchos; beim Kartoffelerfolg. Fotos: Viktor Krieger

# Für schöpferisches Studium des Marxismus-Leninismus

## Zum Beginn des neuen Parteijahres

„Die Kenntnis der revolutionären Theorie und der Politik der Partei“, heißt es im Beschluß des ZK der KPdSU, „muß sich bei den Sowjetmenschen in einer Überzeugung, in eine aktive Lebensposition der standhaften Kämpfer für den Kommunismus, gegen beliebige Erscheinungen fremder Ideologie, in einer Anstrengung, sich in der Lösung aktueller Probleme des entwickelten Sozialismus zu engagieren.“

Man darf aber nicht außer acht lassen — und darauf wird im Beschluß des ZK der KPdSU hingewiesen — daß es in der Organisation der Partei- und Komsomolschulung, in den Formen der Massenpropaganda viele wesentliche Mängel und Unzulänglichkeiten gibt. In vielen Fällen ist die Verantwortung der Kommunisten, Komsomolen und der Leiter für das tiefgehende und schöpferische Studium der revolutionären Theorie herabgesetzt worden, Formalismus und Buchstabengleichsamkeit sind noch nicht überwunden, die Qualität der Kenntnisse entspricht nicht immer dem gestiegenen Bildungs- und Kulturniveau der Hörer.

Die Beseitigung dieser und anderer Mängel ist eine große Reserve der Steigerung der Qualität und der Wirksamkeit der politischen und ökonomischen Schulung. Das Zentralkomitee der KPdSU stellte die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen, ideologische Einrichtungen und der Propagandakader auf die Sicherung des hohen wissenschaftlichen Niveaus der Propaganda und Agitation, auf die Vertiefung ihrer Sachlichkeit und Konkretheit, auf die Festigung der Verbindung mit dem Leben, die Lösung von wirtschaftlichen und politischen Aufgaben, der Erziehung zur Unerschrockenheit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und Moral zu konzentrieren.

Der Hauptweg zur Vervollkommnung der politischen Schulung ist die Hebung des ideologischen Niveaus des Unterrichtsprozesses, die Aktualisierung seines Inhalts, die Verstärkung der weltanschaulichen Ausrichtung. Die Parteilorganisationen sind berufen, ein tiefgehendes und schöpferisches Studium der Werke von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, der Bestandteile des Marxismus-Leninismus, der Geschichte der KPdSU, der Dokumente der Parteitage, der Werke des Genossen L. I. Breschnew und anderer Parteiliefer durch Kommunisten und parteilose Aktivisten zu sichern. Es ist wichtig, die marxistisch-leninistische Lehre als eine durch historische Erfahrungen erprobte Wissenschaft der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft im Interesse der Wertigkeiten zu deuten, die Treue der KPdSU zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und die unermüdete kollektive Tätigkeit der Partei zur schöpferischen Entwicklung der Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Kommunismus überzeugend aufzuzeigen. Solch ein Herangehen an den Inhalt der politischen Schulung wird zweifellos die Steigerung ihrer Effektivität bewirken.

Das neue Jahr im System der

# Vor der Inbetriebnahme

Ende August wird auf der Eisenbahn die Ernte des Jubiläumjahres befoerdert werden. Die Kustanaler Abteilung der Neulandeseisenbahn stellte dafür das Bedienungspersonal bereit.

(KasTAg)

der Gegenwart, mit der Leninischen Politik des Friedens in Aktion bekannt machen können.

Ein breiter Kreis von aktuellen Problemen des Marxismus-Leninismus soll in theoretischen und ideologischen Seminaren, in Schulen des Partei- und Wirtschaftsaktivisten studiert werden. Die Kommunisten lenken dabei ihre Aufmerksamkeit auf die tiefgehende Analyse der Grundprobleme der marxistisch-leninistischen Theorie, des kommunistischen Aufbaus, der gegenwärtigen Aufgaben der Partei, der Politik der kommunistischen Partei. Weltgehend werden solche aktuellen Themen studiert wie: „K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, wie man das Partei- und Wirtschaftsaktivistenstudium, die Bedeutung und Verantwortlichkeit ihrer Alltagsarbeit als eines unmittelbaren Prozesses der Realisierung der Leninischen Ideen und der Pläne der Partei noch tiefer erfassen.“

In Partischulen und Schulen für Grundlagen des Marxismus-Leninismus werden folgende Vorlesungsreihen empfohlen: „Biographie W. I. Lenins“, „Verfassung des entwickelten Sozialismus“, „Fragen der Innen- und Außenpolitik der KPdSU“, „Grundlagen des philosophischen Systems F. Engels“, „Wissenschaftlicher Kommunismus“. Neben diesen Vorlesungsreihen, die schon vorher studiert wurden, soll hier ein neues — „Die Lehre, die die Welt umgestaltet“ — eingeföhrt werden. Darin ist das Wesen der marxistisch-leninistischen Lehre über die Gesellschaft, die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau konzentriert dargestellt. Die Hörer werden sich über die schöpferische Entwicklung des Marxismus durch W. I. Lenin unter neuen historischen Verhältnissen, mit der Gründung der kommunistischen Partei — der Partei eines neuen Typus, mit dem Leninischen Plan des sozialistischen Aufbaus und seiner Realisierung in der UdSSR, mit dem gewachsenen Einfluß des Marxismus-Leninismus in der Weltarena, mit der Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung als einflußreichste politische Kraft

Als materielle Basis für die Arbeit der Hörer an den besagten Problemen müssen entsprechende Sammlungen der Werke von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, der Dokumente der KPdSU, der Werke L. I. Breschnew dienen. Das Studium aktueller Probleme der marxistisch-





### Gewissenhaft im Dienst

Der Kosmopolze Vladimir Braunel gehört im multinationalen Kollektiv der Millizabteilung auf der Station Pawlodar zu den Mitarbeitern, die ein Vorbild für ihre Kollegen sind. Er begann in der Milliz nach dem Dienst in der Armee, absolvierte eine Fachschule im Fernunterricht und wurde bereits nach drei Jahren als Revisor für Angelegenheiten der Minderjährigen eingesetzt. Gegenwärtig ist Millizuanat Braunel in der operativen Abteilung der Station tätig.

Muldach ACHMEDSHANOW, stellvertretender Leiter der Millizabteilung der Station Pawlodar.

### Mediziner machen mit

Die Gesunderhaltung der Menschen ist unsere ständige Sorge, betont der Chefarzt des Makinsk Rayons Amangeldi Shanybekov. In der Sitzung des medizinischen Rates wurde im Frühjahr der Plan der Betreuung der Getreide- und Tierhalter bestanden. Allen Wirtschaften wurden Reihenuntersuchungen der Mechanistoren durchgeführt, und man sorgte für gute Bedingungen in den Feldabzählpunkten. Die Agitationsbrigaden der Rayonkulturbildung gehören auch Mediziner, außer ihnen fahren die Ärzte des Rayonkrankenhauses regelmäßig in die Dörfer, um die lokale Bevölkerung besser zu betreuen.

Karl EHRLICH, Gebiet Zelinograd

### Glückwünsche

für Lydia REDEKOP aus Dabnau zum 82. Geburtstag von Eira Mayer-Chabinskaja, für Rosa MOSER aus Zelinograd zum 67. Geburtstag von ihren Kindern und Enkeln

# Mit den Erwachseren Schritt halten

Die Schüler der Mittelschule des Thaiman-Kolchos pflegen eine Freundschaft mit dem Arbeitskollektiv der Wirtschaft. Die Zöglinge der Dorfmittelschule schätzen die Achtung der Erwachsenen für ihre Lernleistung und verbessern ständig mit Hilfe ihrer Lehrer die Qualität ihrer Kenntnisse. Davon zeugen folgende Angaben: Das Lehrjahr 1974-75 haben 171 Schüler mit den Noten „Vier“ und „Fünf“ beendet. Im Lehrjahr 1977/78 waren es schon 223 Schüler. Im verlossenen Lehrjahr ist ihre Zahl ebenfalls gestiegen und macht mehr als 41 Prozent der Schüler aus. In der Schule gibt es keinen, der nicht in die nächste Klasse versetzt wurde. Die Zöglinge der Schule belongen in den Rayonwettbewerben in Physik und Mathematik stets die ersten Plätze.

Doch die Schüler können nicht nur fleißig lernen, sie haben auch Arbeitsfelder aufzuweisen, die fast ebenso hoch sind wie die der Erwachsenen. Davon kann man sich überzeugen, wenn man sich mit den Beziehungen „Schülerkollektiv-Kolchos“ näher bekannt macht. Im Einklang mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR 1977 „Über die weitere Vervollkommnung der Bildung, der Erziehung der Schüler in allgemeinbildenden Schulen“ werden unsere Kinder nicht nur in Liebe zum Lernen, sondern auch zur gesellschaftlichen Tätigkeit erzogen“, sagt der Direktor der Schule Wilhelm Tommi. „Der Kolchos leitet dem Lehrkollektiv auf diesem Gebiet tatkräftige Hilfe. Die Zusammenarbeit trägt gute Früchte. Sie ist sowohl für die Schule, als auch für die Wirtschaft von großem Nutzen.“

Im vorigen Jahr hat die 156 „Mann“ starke Schülerproduktionsbrigade 60 Hektar Zuckerrübenfeld gepflügt. Der Durchschnittsertrag der süßen Knollen betrug 488 dt. In den jungen „Lektoren“ betrachten sie es gelungen, die Leistungen der Erwachsenen sogar zu übertreffen. Im Kolchos hatte man 432 dt Zuckerrüben je Hektar erhalten. Die Produktionsbrigade hatte allen Grund, stolz zu sein. Sie wurde mit dem Ehrenwimpel des ZK des Komsovol Kasachstans ausgezeichnet. Der Produktionsbrigade wurde die Rote Wanderfahne des Rayonpartei-Komitees, des Rayonvollzugskomitees und des Rayonvollzugskomitees eingehändigelt. Die jungen Zuckerrübenzüchter haben gut verdient und sich das Recht erworben, eine Reise nach Alma-Ata und zum Kapschagai-Staubecken zu unternehmen. In diesem Sommer haben 30 der fleißigsten Mitglieder der Produktionsbrigade auf Kosten des Kolchos eine weitere Touristenreise unternommen und die Heldstadt Wolgograd besucht.

Arbeitsfelder befüllen, sie regen zu neuen Taten an, verleihen Mut und Glauben an die eigenen Kräfte. Sie beweisen unter anderem auch anschaulich, wozu eine Schülerproduktionsbrigade fähig ist, wenn ihr gute Bedingungen geboten werden und wenn sie ernst genommen wird. Kurzum man ist nach genauem Erwägen der eigenen Kräfte zur Schulbeteiligung gekommen, daß die Produktionsbrigade auch 100 Hektar Zuckerrüben eine besondere Anstrengung bearbeitet kann. Entscheidend war aber nicht der Entschluß der Schüler, sondern der der Kolchosbauern. Es hat eine offene Parteiversammlung mit der Tagesordnung „Die Organisierung der Sommerarbeit und Erholung der Kinder“ stattgefunden, an der die Leitung und das Kommando der Schule, der Kolchosvorstand und das Elternkomitee teilgenommen haben. Es wurden Lehrer und Spezialisten der Landwirtschaft beauftragt, zusammen mit dem Komsovolkomitee und dem Pionierfreundschaftsrat der Schule eine Produktionsbrigade zu organisieren. Die Schüler wurden in die Brigade laut ihrem Gesicht aufgenommen.

Auf der Parteiversammlung wurde hervorgehoben, daß die Dokumentation der Brigade von großer Bedeutung für ihre reibungslose Arbeit ist. Zwischen Schule und Kolchos wurde ein Vertrag abgeschlossen, mit der genauen und ausführlichen Angabe der beiderseitigen Verpflichtungen. Gemeinsam wurde ein Lehr- und Produktionsplan zusammengestellt. Alle Versammlungen der Brigade und die Sitzungen ihres Rates werden im Protokoll genommen. In der Brigade wird ein Buch für die Rechnungsführung über Arbeitszeit und -lohn, ein Tagebuch über die gesammelten Erfahrungen geführt. Zum Schluß der Saison wird der Kolchos die Arbeit der Brigade begutachten.

Die Qualität war und bleibt ein wichtiges Anliegen des Rates der Brigade, die von Irina Tommi geleitet wird. Komsovolorganisator ist Angelika Teschko. Erzieher ist die Lehrerin Wera Gurokko. „Für qualitative und hochproduktive Arbeit werden die Mitglieder der Brigade moralisch und materiell stimuliert“, erzählt Wera Fidorowna. Zu Eltern der Bestarbeiter der Schrittmacher des Wettbewerbs wird auf einem feierlichen Appell der Pioniere und Komsovolisten die Fahne des Arbeitsraumes gehißt. In der letzten Woche war es die Gruppe, die von Sascha Weinbänder und dem Lehrer Adolf Spitzer geleitet wird. Er wird auch der rote Wimpel, der vom Kolchosvorstand, dem Partei-Komitee und der Leitung der Schule gestiftet wurde, eingehändigelt. Den Besten wird in Blitzenmedaillen und Wandlungen zu ihrem Arbeitserfolg gratuliert.

Es gibt auch noch andere Formen der moralischen und materiellen Stimulation. Auf Kosten des Kolchos unternehmen die Schüler während des Sommers Ausflüge zum Kapschagai-Meer, wo sie sich sonnen, baden und erholen. Außerdem ein Tagebuch über die gesammelten Erfahrungen geführt. Zum Schluß der Saison wird der Kolchos die Arbeit der Brigade begutachten.

In der Produktionsbrigade sind Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse. Für sie sind gemäß ihres Alters unterschiedliche Arbeitsnormen und -stunden vorgesehen. Die 7. und 8. Klassen arbeiten insgesamt vier Wochen während der Sommerferien, die 9. und 10. Klassen - sechs Wochen. Die Schüler halten sich bei der Bearbeitung von Zuckerrüben an den von den Kolchosspezialisten erarbeiteten agrolchischen Plan.

blei, denn Faulheit wird wie auch andere negative Eigenschaften von den Kindern besonders scharf verurteilt, das Bestreben, einander kameradschaftliche Hilfe zu leisten, ist die größte Zielstrebigkeit und vieles andere. Man weiß zum Beispiel, daß Oleg Gusenko sehr gewissenhaft ist. Oft wurde Oleg für gute Arbeit gelobt. Nur kommt er seinen Kameraden nicht immer nach. Sie helfen ihm, denn man weiß, Oleg gibt sich Mühe, also wird er bald selbst schaffen. Aber wehe dem, der sich vor der Arbeit drückt!

Die Brigade besitzt auch einen Plan für politische und kulturelle Massenarbeit, der konsequent in die Tat umgesetzt wird. Zum Zentrum dieser Massenarbeit wurde das Lager für Arbeit und Erholung „Rommaschka“. 80 Kinder besuchen das Lager vier, fünf und erholen sie sich. Ihnen stehen ein breiter Schlafsaal zur Verfügung, ein großes Zimmer, wo sie ihre Freizeit mit Schach- und anderen Spielen verbringen, sich mit Lesungen beschäftigen können. Seine Wände sind mit Zeichnungen, lustigen Sprüchen und Gedichten ausgestattet. Es stiehlt sich ein Lächeln auf die Lippen, wenn man liest:

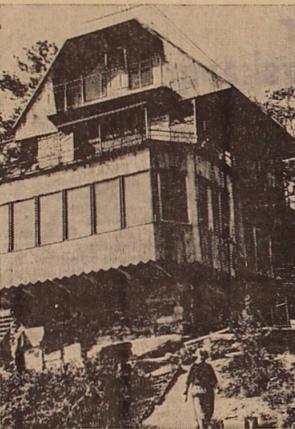
„Wer Scheu empfindet vor dem Brei, dem gehen die Siege an der Nase weg“, sagt der Kolchoskinder. Der Inhalt des Lebens der Kinder entspricht ihre Devise: „Das Lernen und die Arbeit sind Freude wie ich und du. Vergiß unsere Devise nicht, und pack mal fleißig zu.“

Das beweisen die Schüler mit Taten. Witja Hörner, Wanja Böhm, Oleg Gusenko, Anja Blank und viele andere lernen und arbeiten gut. Viele von ihnen offenbaren auch verschiedene Talente, wenn Dispute, Wettkämpfe und Wettbewerbe veranstaltet werden. Minna Bernhard, Katja Keßler und Lisa Becker sind anerkannte Sängerinnen mit einem lustigen Lied ist es interessant zu leben und zu arbeiten. Dima Goroschanow ist als ausgezeichnete Schachspieler geachtet. Ojja Kasser - als Damespieler, Oleg Bekturov und Witja Jäger zeigen sehr auf Sauberkeit, deswegen hat man sie als Sanitäter gewählt. Katja Keßler hat noch eine Leidenschaft, sie hilft gern den Köchinnen Rosa Böhm und Erica Lersch, duftende Krämpel backen und schmackhafte Gerichte zubereiten. „Katja spielt gern den Kommandeur“, sagen die Kinder. „Als Hausfrau steht ihr das, wir gehorchen ihr dann mit Lust.“

Nach dem ostaner Arbeit ist die gemeinsame Erholung eine besondere Freude. Die Pädagogen wissen längst, das es die Kinder immer zu Altersgerechtheit zieht. Wenn dieses Zusammenleben klappt, werden sie glücklich sein. Der Kolchos scheut keine Mühe, um der Schule bei der Erziehung der Kinder tatkräftig zu helfen“, sagt der Vorsitzende Ernst Leimenstoll. Wir haben der Schule einen Bus geschenkt, mit dem die Kinder ständig Ausflüge machen können. Es werden auch alle Punkte des Vertrags eingehalten. Solche Beziehungen sind von beiderseitigem Nutzen. Den Schülern wachsen die Sorgen ihrer Eltern vor klein an. Sie sind bereit, alle Punkte der Verantwortung und Freude, wenn man ihnen erste Aufgaben anvertraut und erweisen dem Kolchos große Hilfe.“

Elsa WAGA, Korrespondentin der „Freundschaft“

Gebiet Taldy-Kurgan



Arztliche Ratschläge

### Sonne und Wasser

Der Buchtarma-Stausee ist eines der größten Wasserbecken des Landes. An seinem Ufer liegen Dutzende Erholungsheime und Gesundheitslager.

Die nach Nadelwald und Gräsern duftende Luft, das blaue Wasser und die helle Sonne tragen zur trefflichen Erholung und zum guten Stimmung bei. Hunderte Bewohner des Gebiets Ostkasachstan stellen hier im Sommer ihre Gesundheit wieder her.

Auf den Bildern: Erholungsheim der Verwaltung „Swineschichtostroi“; D. Semenchin, Leiter des Erholungsheims der Verwaltung „Kaseltromonlasi“, in der Rolle des alten Masal bei einer Bootpartei der Kinder auf dem Stausee.



Keine geringe Rolle spielen dabei die Eltern selbst. Wie steht es aber mit den vererbten Erkrankungen, gegen die vorbeugen kann man auch ihnen. Es wird dazu schon viel getan. Die Mutation der Chromosomen oder Gene - die die Ursache der vererbten Erkrankung ist - kann von neuem in den Geschlechtszellen eines der Eltern entstehen und kann sich auf einige Generationen übertragen. Die Entstehung der Mutation wird durch verschiedene Umweltfaktoren verursacht. Die stärkste mutagene Einwirkung hat die ionisierende Radiation. Deshalb sind der Kampf um Frieden und das Kernwaffenverbot in unserer Zeit eine Sache von größter Wichtigkeit. Nur das kann die kommende Generation von der vererblichen Verbreitung ererbter Erkrankungen retten.

### Erfolg der Ausstellung

Mehr als 400 000 Moskauer und Gäste der Stadt, haben bereits die Ausstellung „60 Jahre sowjetischer Film“, die größte in diesem Sommer in Moskau, besichtigt. Sie hat seit Juli auf dem Gelände der Unionsleistungsschau ihre Pforten geöffnet.

Dies ist ein weiterer Beweis für die unveränderliche Treue der Sowjetmenschen zum Film, der in unserem Land erfolgreich die Konkurrenz seitens des Fernsehens bestanden hat. Die Lichtspielhäuser werden von jedem Bürger durchschnittlich 18mal im Jahr besucht. Das ist mehr als in einem jeden anderen Land.

Unter den Besuchern der Ausstellung sind dieser Tage viele ausländische Filmfachleute und Filmkritiker. Teilnehmer des XI. Internationalen Filmfestivals, zu sehen. Die Ausstellung macht mit dem Dekret über Nationalisierung des sämtlichen Filmwesens im Lande.

Wie Besucher und die Presse feststellen, widerspiegelt die Ausstellung in überzeugender Weise die Erfolge des sowjetischen Filmwesens, das frei von der Macht des Kapitals und der Eigentumsdeologie ist. Die zahlreichen internationalen Preise, die ausgestellt sind, sind ein Beweis für die weltweite Anerkennung sowjetischer Filme seit dem Streifen „Panzerkreuzer Potjomkin“ von Sergej Eisenstein.

Eine der größten Leistungen der sowjetischen Kultur ist die Schaffung der multinationalen Filmkunst, darunter des Films in den Republiken, deren Völker vor der Großen Oktoberrevolution überhaupt keine professionelle Kunst kannten.

Die Ausstellung wurde zum Treffpunkt der Regisseure, Schauspieler und Kameraleute aller Unionsrepubliken mit den Zuschauern.

Natalia KRUKOWA, Alma-Ata (TASS)

### neues aus wissenschaft und technik

### Ursprung der Kugelblitze

Prof. Sergej Wschewsjatski, ein bekannter sowjetischer Astronom, hat eine überraschende Hypothese über den Ursprung der Kugelblitze aufgestellt. Nach seiner Ansicht stellen diese Blitze Gebilde von geladenen Teilchen - Plasmoden - die aus dem Inneren der Sonne nach außen strömen. Seine Hypothese begründet er durch die Ergebnisse einer Untersuchung der Struktur des „Sonnenwindes“ (die von der Sonne ausgestrahlten Teilchen). Solche Plasmoden zerfallen nicht, das sie über ein eigenes Magnetfeld verfügen, meint der Wissenschaftler. Sie können sich innerhalb der Kugelblitze bilden, die von der Sonne ausgestrahlt werden, wie über einen Magnetkabel bewegen. Einige von ihnen gelangen in die Erdatmosphäre und bilden beim Zusammenstoß mit ihrer Kugelblitze. Zur Begründung seiner Hypothese verweist Prof. Wschewsjatski beispielsweise auf die Abhängigkeit der Anzahl der Gewitter von der Sonnenaktivität.

### Geologische Karte Eurasiens

Als sowjetische Wissenschaftler das Projekt der Umleitung der in das Nordpolarmeer mündenden Flüsse nach dem Süden in Angriff nahmen, hatten sie noch nicht geglaubt, daß sie in so kurzer Zeit Natur ein solches grandioses Experimente bereits vorgenommen hätte. Vor etwa einer Million Jahren mündeten der Ob und der Irtysh in das Nordpolarmeer, sondern im Aralsee.

### Platos Atlantis war eine Utopie

Die von Plato überlieferte Sage von der versunkenen Atlantis ist nach Ansicht des sowjetischen Ozeanologen Andrej Aksjonow entweder eine Erfindung oder ein literarisches Werk, in dem der Philosoph seine Auffassung von einem idealen Staat dargelegt hat. In einem Interview wendet sich der Wissenschaftler gegen eine im März dieses Jahres von einigen westlichen Nachrichtengeneratoren verbreitete Behauptung, sowjetische Forscher hätten die Atlantis entdeckt.

Anlaß für diese Behauptung waren von sowjetischen Wissenschaftler Marakujew gewonnene Fotoaufnahmen eines 240 Meilen südwestlich Portugals gelegenen Unterwasserberges, auf dessen Gipfel unterirdische Reste künstlicher Bauten zu sehen sind. Andrej Aksjonow vertritt die Ansicht, daß es sich hierbei lediglich um eine versunkene Insel vulkanischen Ursprungs handelt, die einst bewohnt war. Der Wissenschaftler hält es für unwahrscheinlich, daß Geologen und Geophysiker bei ihren langjährigen Atlantik-Forschungen keinerlei Spuren eines versunkenen Erdteils entdeckt hätten, falls es ihn gegeben hätte.

### Wanderung der Magnetpole berechnet

Der geodätische magnetische und der geographische Nordpol werden etwa um das Jahr 2185 völlig übereinstimmen. Das hat der Wissenschaftler Nikolai Medwedew anhand von Beobachtungsergebnissen aus fast 200 Jahren ausgerechnet. Die mögliche Fehlergrenze beträgt 20 Jahre. Nach seinen Berechnungen wandert der jetzt im Raum des kanadischen arktischen Archipels liegende magnetische Nordpol mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von siebenhundert Kilometern im Jahr nordwärts. Noch schneller, und zwar täglich um 30 Meter, verschiebt sich der Südpol der Antarktikaküste in Richtung Australien.

Erstmals unterzog der Wissenschaftler die Bördbücher von James Cook, Adam Johann Krusenstern, Fabian Gottlieb Bellingshausen, James Ross und anderer Seefahrer einer eingehenden Analyse. Seine Berechnungen reichen bis zum Jahre 2400. Danach soll der magnetische Nordpol zu diesem Zeitpunkt den Wendekreis des Steinbocks überqueren und der Nordpol im Raum der Halbinsel Taymyr liegen.

Pressendienst der „Freundschaft“

### Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“

## Vererbung und die Gesundheit des Kindes

Eine Frau bereitet sich auf die Mutterschaft vor. Wird es ein Mädchen oder ein Junge sein? Wem wird es ähneln? Und Hauptsache - es ein gesundes Kind sein? Mit diesen Fragen verlegt die Mutter die ganze Schwangerschaftsperiode. Sie hat auch Grund zu Bedenken, denn neben den guten Anlagen eines gesunden Organismus vererben sich oftmals solche, die in der weiteren Entwicklung verschiedene Erkrankungen verursachen. Gegenwärtig sind viele Erkrankungen bekannt, die durch die Vererbung mit Vererbungen zusammenhängen.

Viele wissen wahrscheinlich, daß die erblichen Merkmale des Menschen in den Chromosomen, die in den Trägern der Gene, den sogenannten „Bausteinen der Vererbung“, die sich im Zellkern befinden. Den Störungen der Funktion des Vererbungsapparats zuzuschreiben, die Mutationen zugrunde, die stabile Veränderungen der Substanz der Chromosomen, die unter dem Einfluß einiger chemischer, physikalischer und anderer Faktoren entstehen. Die Häufigkeit der Vererbung einer Krankheit wird vom Charakter der Genmutation bestimmt.

In jeder Zelle des menschlichen Organismus gibt es 46 Chromosomen - 23 Paare. Dabei ist das eine Chromosom von jedem Paar vom Vater, das andere - von der Mutter geerbt. Nur die Geschlechtszellen haben einzelne, ungepaarte Chromosomen, die das Geschlecht des Kindes bestimmen. Das ist dadurch bedingt, daß die Bildung der Geschlechtszellen die Vererbung der Chromosomen jedes einzelnen Paares über entgegengesetzte Pole voraussetzt. Wenn im Verlauf der Teilung irgendein Paar zusammen bleibt und sich zum gleichen Pol begibt, entstehen anormale Geschlechtszellen mit unregelmäßigen Chromosomensätzen. Dergleichen Störungen können schon in frühen Entwicklungsstadien zum Absterben der Frucht führen, oder es kann ein Kind mit schweren Entwicklungsanomalien geboren werden. Es sei jedoch hervorgehoben, daß eine angeborene Erkrankung nicht

immer vererbt ist. Das kann Kind z. B. angeborene Tuberkulose haben, jedoch hat es diese Krankheit nicht geerbt, sondern es hat sich in der vorgeburtlichen Entwicklung der Mutter angesteckt, und die Erkrankung ist keinesfalls auf die Veränderung erblicher Strukturen zurückzuführen. Verschiedene angeborene Mißbildungen bei Kindern können erblich bedingt sein, können jedoch auch durch Erkrankungen, Vergiftungen, psychische Traumen der Mutter während der Schwangerschaftsperiode hervorgerufen werden.

Alkoholkonsum sind jene gefährlichen Folgen für das Kind, zu denen der Alkoholismus der werdenden Mutter führen kann. Alkohol wirkt äußerst ungünstig auf die Entwicklung der Frucht, besonders des Gehirns und der Leber. Eine Mutter, die während der Schwangerschaft nicht auf Alkohol verzichtet, riskiert, ein geistig rückständiges, schwerkrankes Kind auf die Welt zu bringen.

Sehr gefährlich sind für die Frucht Stoffe, die die Übertragung des Sauerstoffs durch das Blut blockieren. Zu solchen Stoffen gehört z. B. das Kohlenoxyd, das ins Blut der Frucht dringt, wenn die Mutter raucht.

Unlängst veröffentlichte das Expertenkomitee der Weltgesundheitsorganisation zusammenfassende Angaben über eine Reihe von Forschungen. Es ist bewiesen, daß Kinder, deren Mütter während der Schwangerschaft rauchten, 150-200 Gramm leichter sind als andere im selben Alter, daß solche Kinder oft an Bronchien- und Lungenerkrankungen leiden. Bei rauchenden Müttern kommen Fehl- und Totgeburten sowie das Sterben der Kinder im selben Alter, nach der Geburt öfter vor, als bei nichtrauchenden. Die Frucht im Mutterleib kann sogar... süchtig werden, wenn die Mutter während der Schwangerschaft systematisch Narkotika zu sich nimmt. Nach der Geburt sind solche Kinder äußerst unruhig, verschiedene Funktionen ihres Organismus sind gestört.

Es gibt Fälle, daß einer schwangeren Frau Arzneien verordnet

werden müssen. Jedoch ist ihre Behandlung mit Arzneimitteln eine komplizierte und verantwortungsvolle Sache, weil ein ernstes Einwirkung der Arznei nicht nur auf die Mutter, sondern auch auf das Kind berücksichtigen muß. Es ist selbstverständlich, daß die Behandlung nur ein Arzt vornehmen darf.

Besonders gefährlich ist die Einwirkung der Arzneien auf die Frucht im ersten Schwangerschaftsdrittel, wenn sich das Skelett, das Nervensystem, die Herz- und Blutgefäße und manche andere wichtigen Systeme des Organismus bilden. In dieser Periode ist die Frucht sehr empfindlich, je die ungünstige Einwirkung kann zu Mißgestaltungen und sogar zum Tode führen. Keinesfalls harmlos viele sehr gebräuchliche Arzneien - schmerzstillende, Schlaf- und Brechmittel, so auch Präparate für die Heilung einiger chronischer Krankheiten.

Es geschieht ja, daß der Arzt irgendeine Arznei verschreibt, die Frau lernt ihre Wirkung kennen und greift später immer wieder, auf eigene Initiative, nach ihr, ohne an den nachteiligen Schaden für das kommende Kind zu denken. Wir erinnern uns noch an die schlimme Geschichte mit Toljdamid, für das seinerzeit in Westeuropa markt-schreierlich Reklame gemacht wurde. Frauen, die während der Schwangerschaft dieses ungenügend geprüfte Präparat einnahmen, brachten Kinder mit vielen schweren Mißgestaltungen zur Welt.

Sogar von Aspirin und ihm ähnlichen Arzneien kann es Mißgeburten geben. Eine Liste der verdächtigen Arzneimittel wächst. Es ist unzulässig, während der Schwangerschaft, um der Nervosität, Schlaflosigkeit oder geringen Schmerzen vorzuziehen, Arzneien zu gebrauchen und somit das Kind einem Risiko auszusetzen. Viel ratsamer ist es, allgemein hygienische und psychologische Maßnahmen zu treffen.

Somit ist es möglich, angeborenen Erkrankungen vorzubeugen.

Unsere Anschrift: TELEFON: Chetredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chetredakteur - 2-17-07, 2-04-49, Sekretariat - 2-19-50, Abteilungs- Chetredakteur - 2-17-07, 2-04-49, 2-18-23, Sozialistische Weltbewegung - 2-17-55, Kultur - 2-18-71, Leserserie - 2-77-11, Korrektor - 2-37-02, Buchhaltung - 2-79-84, Fernruf - 76.

Wirtschaft - 2-56-54, Literatur - 2-56-45, Korrespondentenbüros: Alma-Ata Tel. 42-45-21, Karaganda Tel. 54-91-24, Dabnau Tel. 59-19-02

«ФРОНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и праздничных дней. Тиражирование издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ 6068 УИ 02580

«ФРОНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и праздничных дней. Тиражирование издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ 6068 УИ 02580